

Bewertung von Länderrisiken

Masterarbeit

Beschreibung der Arbeit

Produzierende Unternehmen agieren heute meist in Wertschöpfungsnetzwerken, die globale Verbindungen zu Zulieferern, Kunden und weiteren Akteuren umfassen. Da diese Beziehungen häufig über Ländergrenzen hinausgehen, sind sie mit länderspezifischen Risiken verbunden, die je nach Staat unterschiedlich ausfallen können. Um Unternehmen einen Überblick über potenzielle Risiken – etwa im Hinblick auf innenpolitische Konflikte, Handelshemmnisse oder Zölle – zu geben, ist eine systematische Risikobewertung der einzelnen Länder erforderlich.

Ziel der Arbeit

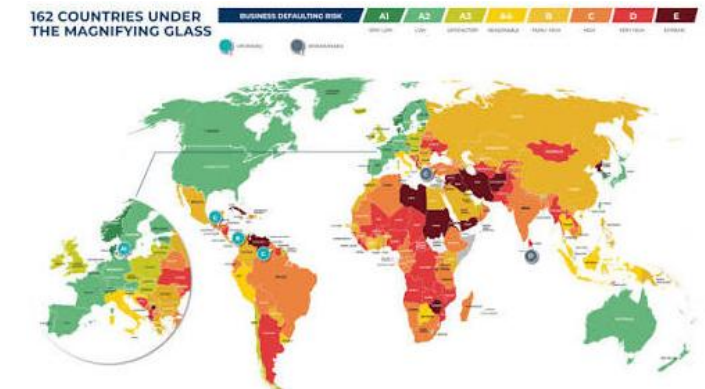
Das Ziel dieser Arbeit ist die Entwicklung einer eigenständigen Bewertungssystematik zur Einschätzung von Länderrisiken, die speziell auf die Anforderungen produzierender Unternehmen zugeschnitten ist. Hierzu werden bestehende theoretische Ansätze (z.B. Geopolitical Risk Index) herangezogen und hinsichtlich ihrer Eignung für den industriellen Kontext bewertet. Auf dieser Basis wird eine eigene Systematik entwickelt, in einer Python-Umgebung für ausgewählte Länder implementiert und anhand eines historischen Fallbeispiels validiert.

Aufgabenstellung

- Recherche und Einarbeitung in bestehende Bewertungssystematiken
- Entwicklung einer geeigneten Bewertungssystematik für den thematischen Kontext
- Implementierung und Visualisierung der Systematik in einer Python-Umgebung für ausgewählte Länder
- Validierung der Systematik sowie kritische Diskussion der Ergebnisse

Anforderungsprofil

- Studium der Ingenieurinformatik oder Wirtschaftsinformatik, WING o.ä.
- Grundlegende Programmierkenntnisse in Python
- Selbstständige, gewissenhafte und strukturierte Arbeitsweise



Kontakt: Florian Pleier | Lehrstuhl für Produktionsinformatik | florian.pleier@uni-a.de